Ausgelesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Sache
Antreten zum Spermatest?

-r. Schon als der Bundesrat zurückkrebsen musste für einen obligatorischen Spermatest, scheint sich nun der Kompromissvorschlag unserer Landesregierung eher als Sujet für die Fasnacht denn zu «wissenschaftlichen Zwecken» zu eignen. Der Fruchtbarkeitstest bei den Stellungspflichtigen muss um zwei Jahre verlängert werden. Denn nur jeder Zwanzigste ist bereit, sein Sperma untersuchen zu lassen. Bereits 2002 erfuhr das Projekt eine Verzögerung, weil es Bundesrat Samuel Schmid stoppen liess – nach einem tagelangen Wirbel im «Blick» (Rekruten: «Unseren Samen kriegt ihr nicht»). Drei Jahre später segnete Schmid die Mithilfe der Armee dann doch noch ab: Datenschutz und Intimsphäre seien gewährleistet.

Und nun: Seit September 2005 haben sich nur 700 Männer an den Spermaproben beteiligt. Um statistisch signifikante Resultate zu ermöglichen, müssten sich mindestens 1500 Rekruten beteiligen, sagte Marc Germond, Professor für Fortpflanzungsmedizin und Leiter der Studie. Er vermutet, dass Tabus in Bezug auf Themen wie Zeugung, Unfruchtbarkeit und Sexualität Grund für die schwache Beteiligung sein könnten.

Wie erfasst seine Studie wohl alle jene jungen Schweizer, die sich auf Biegen und Brechen vor dem Vaterlandsdienst drücken (können) oder deren Sperma dem Forscherteam der Universität Lausanne doch besondere Keimzellen-Werte zu entlocken vermag...?

Keine Requisiten aus dem Militärmuseum

«Neuerungen LBA» scheint tatsächlich nicht ein Überbleibsel aus A95-Zeiten zu sein. Vor allem aktive Hellgrüne sind wieder vermehrt auf den Geschmack gekommen, diese Dienstleistung des Truppenrechnungswesens der Logistikbasis der Armee (LBA) und des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) zu beanspruchen.

Von Meinrad A. Schuler

Es gab Zeiten, als sich die Veranwortlichen des Truppenrechnungswesens der Armee Gedanken machen mussten, ob sie etwas falsch machen oder ob tatsächlich kein Bedürfnis besteht, die Neuerungen des Kommissariatsdienstes aus erster Hand an die Direktbetroffenen zu vermitteln. Der Knopf scheint sich allmählich wieder zu lösen. Verhältnismässig erstaunlich viele aktive Quartiermeister und Fouriere liessen bisher die Gelegenheit nicht aus, den von verschiedenen Sektionen des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) angebotenen Vorträgen Folge zu leisten. Premiere machten die welschen SSOLOG-ler und Fouriere in Vevey, wo 16 Teilnehmer zum bunten Programm erschienen (siehe auf Seite 15 in dieser Ausgabe).

Die Organisatoren der Sektion Zentralschweiz brachten es auf 30 Personen für den Besuch des Militärmuseums in Kriens und 20 Personen für den kompetenten und lehrreichen Vortrag von Patrick Hunziker, Sachbearbeiter Revision und Ausbildung im Truppenrechnungswesen. Die Teilnehmer stammten aus den Sektionen Aargau, Zürich und Zentralschweiz. Beider Basel scheint bereits auf dem neusten Stand der Informationen zu sein ...

Die beiden Zentralschweizer Vorstandsmitglieder (v.r.n.l.) Adj Uof Daniel Pfund und TL-Präsident Four Markus Fick waren erfreut über das gute Gelingen dieses Anlasses: Fotos: Meinrad A. Schuler

Aber dass die Teilnehmer in Kriens und Vevey den Tag nicht umsonst «geopfert» haben, zeigten das grosse Interesse während des Vortrages, verbunden mit Anregungen, Fragen und Wünschen. Das einstündige Referat zeigte auf, dass es auch in der heutigen Armee Leute gibt, die ausserdienstlich bereit sind, für den WK nichts dem Zufall zu überlassen. Auf der andern Seite fühlten alle Beteiligten, wie ernst das Truppenrechnungswesen auch den Kontakt ausserhalb der Dienstzeit pflegt und vermehrt fördert.

Kurzum: Ebenfalls der SFV scheint Lehren aus vergangener Zeit gezogen zu haben. Die Kombination mit einer weiteren zusätzlichen attraktiven Veranstaltung sowie Zusammenzug verschiedener Organisationen und Sektionen findet Anklang. Denn solche Informationsveranstaltungen werden wichtiger denn je!

Offiziere für Eingreiftruppe

Bern. – Die Idee einer Schweizer Eingreiftruppe zum Schutz humanitärer Einrichtungen im Ausland bekommt Auftrieb: Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) zeigt laut Radio DRS grosses Interesse an einer solchen Truppe, die Spitäler, Flüchtlingslager oder Waisenheime beschützt. Man finde die Idee des Chirurgen Enrique Steiger «sehr interessant und werde eine Arbeitsgruppe zur Betreuung des Projektes einsetzen».

Heer verkauft Eurofighter-Ski

Wien. – -r. Seltsame Geschäfte betreibt das österreichische Bundesheer. Auf der offiziellen Homepage, herausgegeben vom Verteidigungsministerium, werden Skier im «Eurofighter-Design» zum Stückpreis von 610 Euro (inklusive Bindung) angeboten. Der neue Verteidigungsminister Norbert Darabos, der 1987 den «Dienst an der Waffe» verweigert hat, war so verblüfft, dass er das Ski-Angebot umgehend von der Homepage verbannte.

Auch Schwinger haben Interesse

Rütli. – -r. Ideen für die Gestaltung des 1. Augusts auf dem Rütli gibt es derzeit viele. Nicht nur von den Frauen. Zwei Urner aus Attinghausen fassen noch etwas anderes ins Auge: ein Schwingfest ohne Kranzabgabe und ohne fixen Turnus, organisiert von den Kantonalverbänden von Uri und Schwyz. Aus jedem Kanton würden ein bis zwei Schwinger eingeladen. In diesem Fall wäre ein Polizeiaufgebot sicher nicht nötig...

Kreml entdeckt Soldatenmütter

Moskau. – -r. Nach zahlreichen Skandalen wegen Misshandlungen von Soldaten hat sich die russische Militärführung eine Gegenmassnahme ausgedacht: Elternräte sollen durch regelmässige Inspektionen zum Rechten schauen, offenbar jedoch ohne Kompetenzen. Das Konzept weckt den Eindruck einer Alibiübung. Denn in Russland sterben jedes Jahr weit über 1000 Soldaten durch Folter, Schläge, Mord und Suizid usw.

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche Armee-Logistik jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Für ein Jahr nur Fr. 32.–

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: Armee-Logistik, Abonnementsdienst, Postfach 2840, 6002 Luzern – Fax: 041 240 38 69

Adress- und Gradänderungen

für Mitglieder SFV: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon: 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch

für Mitglieder SOLOG: Zentrale Mutationsstelle SOLOG, Opfikonerstrasse 3, 8304 Wallisellen, Telefon: 044 877 47 17, Fax: 044 877 47 48, E-Mail: mut@solog.ch

für Mitglieder VSMK: VSMK-Zentralvorstand, Postfach 761, 3607 Thun 7, E-Mail: marcokeller@swissonline.ch